

# Ende für Telematik ?!

**Dies ist nicht bloß eine reißerische und maßlos übertriebene Zeitungsschlagzeile, sondern leider die Realität. Es wäre ein Drama, wenn der sehr zukunftssträchtige, in Österreich einzigartige Studiengang Telematik, zu dem es äußerst regen Zulauf gibt und der hervorragende Arbeitsmarktchancen eröffnet, eingestellt werden müßte.**

Doch zuerst zur Vorgeschichte. Bis zum Studienjahr 1984/85 wird Informationsverarbeitung an der TU Graz nur in Form des Studienzweiges "Informations- und Datenverarbeitung" der Studienrichtung Technische Mathematik gelehrt. Für zirka 600 Studierende der Technischen Mathematik, die zum weitaus überwiegenden Teil den genannten Studienzweig wählen, stehen zu diesem Zeitpunkt zwei Ordentliche und ein Außerordentlicher Universitätsprofessor für Fächer der Informationsverarbeitung zur Verfügung.

Nach intensiver Vorbereitung wird mit Wintersemester 1985/86 der Studienversuch Telematik an der TU Graz eingerichtet. Mit diesem Studium wird ein völlig neuer, zukunftsweisender Weg beschritten. Erstmals ist die Ausbildung in Hard- und Software in einem Studiengang vereint und außerdem mit einer solchen in Telekommunikation kombiniert.

Gleich im ersten Jahr findet die Telematik enormen Zulauf. Es ist absehbar, daß dies in den darauffolgenden Jahren so bleibt und daher mit dem für die Ausbildung in Telematik vorhandenen Personal keinesfalls das Auslangen gefunden werden kann. Daher richtet die Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät der TU Graz schon im März 1986 das dringende Ersuchen an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, ein von Prof. Maurer ausgearbeitetes Programm betreffend den personellen Ausbau für die Telematik zu verwirklichen.

für die Telematik. Auf sein Ersuchen hin verzichtet die Studentvertretung vorerst, selbst in dieser Sache aktiv zu werden. Die Verhandlungen bringen zwar einige kleine Verbesserungen, die dringend benötigten Professorenstellen werden aber nicht zugewiesen. Ebenso erfolglos bleiben danach die Bemühungen der Hochschülerschaft, durch eine Unterschriftenaktion und Gespräche mit dem Ministerium die Schaffung der dringend notwendigen Ordinariate zu erreichen.

## Wann wird es die notwendigen

### Ordinariate geben?

Die Zeit wird unterdessen immer knapper. Um die drohende Katastrophe abzuwenden, müssen im Herbst 1989 die ersten zwei neuen Ordinarien ihre Tätigkeit aufnehmen. Ein Jahr später, wenn die Zahl der zu betreuenden Diplomarbeiten in Telematik dann das volle Ausmaß erreicht, wird der dritte neue Ordinarius benötigt. Die beiden ersten Ordinariate sind "Computerunterstützte Geometrie und Grafik" bzw. "Grundlagen der Informationsverarbeitung", das dritte "Softwaretechnologie".

Diese drei Professorenstellen sind auch deshalb unverzichtbar, da sie zusammen mit den bestehenden die absolut notwendige Grundausstattung für die Abdeckung des Fachgebietes und somit für die Ausbildung der Studierenden der Telematik und der Technischen Mathematik darstellen.

Von der Zuweisung eines Ordinariats bis zum Dienstantritt des Ordentlichen Universitätspro-

fessors vergehen in der Regel mindestens einhalb Jahre. Und zwar ist eine Ausschreibung durchzuführen, einlangende Bewerbungen sind zu prüfen und geeignete Leute zu Vorträgen einzuladen. Danach ist ein Besetzungsvorschlag zu erstellen. Schließlich benötigen noch die Verhandlungen des Ministeriums mit den Kandidaten ziemlich viel Zeit. Damit die ersten beiden neuen Ordinarien ihre Arbeit also im Herbst 1989 aufnehmen können, ist es erforderlich, daß die Stellen noch im laufenden Semester zugewiesen werden. Angesichts der Sitzungstermine ist daher die Zuweisung bis 31. Mai 1988 unbedingt erforderlich. Das dritte Ordinariat müßte dann im Laufe des kommenden Studienjahres geschaffen werden. Momentan wird von allen Beteiligten — einschließlich der Studentvertretung — alles Erdenkliche unternommen, um die Schaffung der Ordinariate für "Computerunterstützte Geometrie und Grafik" sowie für "Grundlagen der Informationsverarbeitung" vor dem 31. Mai 1988 zu erreichen.

Können die beiden Stellen nicht mehr vor dem Sommer ausgeschrieben werden, so erscheint es unmöglich, im kommenden Wintersemester Erstsemestrige für Telematik aufzunehmen. Es kommt aber noch schlimmer! Für den genannten Fall hat nämlich bereits einer der jetzigen Professoren angekündigt, ein ihm vorliegendes Angebot einer neuen Universität anzunehmen. Aus den gleichen Gründen wie bei der Neuzuweisung eines Ordinariats hätte dies eine mindestens eineinhalb Jahre dauernde Vakanz der Professorenstelle zur Folge. Während dieses Zeitraumes stünden also nur noch zwei Professoren zur Verfügung! Ein wahres Höllenzenario!

Dieter Grientschnig

## Wintersemester 1987/88

Da dieser Appell wirkungslos bleibt, spitzt sich die Lage immer mehr zu. Im Wintersemester 1987/88 gibt es bereits über 700 Studierende der Telematik, außerdem etwa 600 Studierende der Technischen Mathematik. Dem stehen nur drei(!) Diplomarbeitbetreuer gegenüber. Ändert sich an dieser Situation nichts, so kommt es ab dem Wintersemester 1989/90 zum totalen Fiasko, da ab diesem Zeitpunkt neben den Diplomarbeiten in Technischer Mathematik auch jene in Telematik zu betreuen sind.

Nachdem also diese Brisanz der Lage offensichtlich wird; führt Herr Prof. Maurer intensive Verhandlungen mit dem Ministerium über zusätzliche Professoren- und Assistentenstellen

## TECHNISCHE FACHBUCHHANDLUNG

- American Books and Software
- EDV-Literatur
- Buchbesprechungen unter  
Tlx: 116540 box a Telebox: Spectrum-Buch
- Technische Fachliteratur
- Individuelle Beratung
- Promptes Bestellservice
- aus unserem Angebot: Donald E. Knuth, The Art of  
Computer Programming I-III Bach, The Design of the  
UNIX Operating System
- Wir liefern in offener Rechnung und mit Postversand
- Fordern Sie unsere EDV-Angebotsliste an oder besuchen Sie uns in unserem Geschäft!

**WOLFGANG PODREPSCHKEK**  
Schörgelgasse 9  
8010 Graz, Tel. 0316/707304

**SPECTRUM**